

1.2.1.5 Beschreibung der Verschmutzung durch Punktquellen

(1) Ergänzung / Konkretisierung des Bezugs zur Richtlinie und den Guidance Papers der CIS Arbeitsgruppe

Gemäß WRRL sollen im Rahmen der Erstmaligen Beschreibung die Grundwasserkörper identifiziert werden, bei denen eine Gefährdung durch punktuelle Schadstoffeinträge möglich erscheint. Eine detaillierte Betrachtung und Bewertung der einzelnen Punktquellen ist in diesem Schritt nicht vorgesehen. Es handelt sich also eher um eine Beschreibung der potenziellen Punktquellen.

(2) Bezug zur LAWA-Arbeitshilfe

Die Formulierung in der LAWA-Arbeitshilfe ist missverständlich. Die WRRL fordert keine Beschreibung der Verschmutzung (des Grundwassers) durch Punktquellen, sondern lediglich eine Konstatierung, ob ein Grundwasserkörper einer Gefährdung durch punktuelle Quellen ausgesetzt sein kann (2.1: "The pressures to which the groundwater body or bodies are liable to be subjected including: ... point sources of pollution ...").

Dennoch ist in der Überschrift die zu diesem Kapitel gehörende Formulierung der LAWA-Arbeitshilfe gewählt worden, um Irritationen zu vermeiden.

In der LAWA-Arbeitshilfe wird zugrunde gelegt, dass „Deponien, Industrieanlagen und Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die jeweils nach dem (derzeitigen) Stand der Technik (TA Abfall bzw. VAWs) errichtet wurden, nicht als Punktquellen zu behandeln sind“. Für diese Standorte gibt es ein Spezialrecht, in dem die Überwachung geregelt ist. Diese Rechtsgrundlage ermöglicht es, Maßnahmen bei auftretenden Emissionen zu ergreifen.

So sind Deponien nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zu überwachen. Sie werden nicht als (potenzielle) Punktquellen aufgenommen.

Sind Grundwasserschadensfälle bei betriebenen Standorten bekannt, werden diese als Punktquellen betrachtet.

Als Punktquellen kommen somit in Betracht Altablagerungen und Altstandorte im Sinne des BBodSchG sowie Schadensfälle auf gewerblich genutzten Grundstücken (schädliche Bodenveränderungen mit Grundwasserrelevanz).

(3) Methodisches Vorgehen in Hessen

Um die potenziellen Punktquellen zu ermitteln, wird im ersten Arbeitsschritt das Altlasten-Informationssystem Hessen (ALTIS) ausgewertet.

In ALTIS sind

- Altablagerungen,
 - Altstandorte (inkl. militärischer Altstandorte jeglicher Art) und
 - Grundwasserschadensfälle (Schadensfälle auf gewerblich genutzten Grundstücken)
- erfasst.

Die Altablagerungen in Hessen sind zu ca. 95 % erfasst und in der Regel detailliert beschrieben. Die Erfassung kann als abgeschlossen angesehen werden. Im Falle der Altstandorte ist die Erfassung noch nicht abgeschlossen.

In ALTIS ist dokumentiert, wenn Altstandorte und Altablagerungen von den zuständigen Behörden zu altlastverdächtigen Flächen bzw. Altlasten erklärt wurden. Voraussetzung ist hierbei, dass eine Boden- oder Grundwasserverunreinigung nachgewiesen wurde. Für die WRRL sind nur Punktquellen mit Grundwasserrelevanz zu berücksichtigen. Flächen, die „nur“ Bodenverunreinigungen ohne Verunreinigung des Grundwassers aufweisen, bleiben in diesem Zusammenhang unberücksichtigt.

Altlast bedeutet: ein Sanierungsbedarf wurde festgestellt.

Altlastverdächtige Flächen sind solche, bei denen ein hinreichender Verdacht nach § 9 Abs. 2 Satz 1 BBodSchG aufgrund konkreter Anhaltspunkte nach § 3 Abs. 4 BBodSchV vorliegt.

Als Signifikanzkriterien wurden angesetzt:

1. Eine Grundwasserverunreinigung ist festgestellt worden
2. und es handelt sich um
 - eine Altlast
 - eine altlastverdächtige Fläche oder
 - einen Schadensfall auf einer gewerblich genutzten Fläche (Grundwasserschadensfall).

Die in ALTIS zur Verfügung gestellten Daten lassen keine Aussage zu, in welchem Ausmaß eine festgestellte oder wahrscheinliche Grundwasserverunreinigung einen Grundwasserkörper betrifft. Daher wird jeder Punktquelle pauschal eine potenziell belastete Fläche im Grundwasserkörper von 1 km² zugeordnet. Ein Risiko wird als gegeben angenommen, wenn die Summe der Wirkungsflächen (bei Überschneidungen zählt die Fläche innerhalb der umhüllenden Kurve) mehr als 33 % der Fläche des jeweiligen Grundwasserkörpers beträgt.

Im Hinblick auf die Erstmalige Beschreibung ist der Kenntnisstand bzgl. der (potenziellen) Punktquellen ausreichend. Die Vervollständigung der Daten in ALTIS ist eine ständige Aufgabe und wird weitergeführt.

(4) Ergänzung / Konkretisierung der Grundlagenmaterialien

Eine Beschreibung von ALTIS, z. B. welche Informationen darin gesammelt werden und welchen Zielen ALTIS dient, ist im Internet nachzulesen unter

<http://www.hlug.de/medien/altlasten/auskunft.htm>

(5) Erforderliche Arbeiten auf der Arbeitsebene

Die Altablagerungen sind alle georeferenziert, bei den Altstandorten fehlen teilweise die Lagekoordinaten und müssen nacherhoben werden. Dies ist für die signifikanten Standorte erfolgt. Die Punktquellen werden in der Karte der Grundwasserkörper (Abb. 3-1.2.1.5-1) der Lage nach dokumentiert. Anhand unterschiedlicher Symbole werden die Punktquellen differenziert nach Altablagerungen und Altstandorten/Grundwasserschadensfällen. Anschließend werden den Punktquellen Flächen von 1 km² zugeordnet, deren Summe berechnet und schließlich ermittelt, ob diese 33 % der Fläche des jeweiligen Grundwasserkörpers überschreitet oder nicht.

lfd. Nr.	Arbeitsschritt	Wer ?	(Zwischen-)Produkt (Karte, Tabelle, Text, Grafik)	Daten / Fundstelle	Verweis auf andere HB-Kapitel bzw. sonstige Unterlagen
1	Übernahme der Lagekoordinaten der Punktquellen in die Karte der Gw-Körper	W Z 5	Karte	W 4	1.2.1.1
2	Differenzierung der Punktquellen	W Z 5	Karte	W 4	
3	Zuordnung von Wirkungsflächen	Kolster / ahu AG	Karte	--	
4	Ermittlung, ob Summe der Wirkungskreise mehr als 33 % der Fläche eines GW-Körpers beträgt	Kolster / ahu AG	Karte	--	
5	at risk-Ermittlung	W 3 / W 4	Karte, Text	--	1.2.1.9

(6) Erforderliche Arbeiten auf der Berichts- und Aggregationsebene

Die gemäß (5) erzeugten Grundkarten werden für die Risikobetrachtung überlagert.

(7) Anwendungsbeispiele aus Hessen

Ergebniskarten zu diesem Thema sind auf der Homepage zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen (www.flussgebiete.hessen.de>> Stadt Land Fluss) einschließlich textlicher Erläuterungen unter der jeweiligen Kapitelnummer zu finden.